

feuergelber Scheibe; — Pl. purpurea Ruiz., Blumen purpurroth, am Schlunde mit einem gelben Kreise, sehr wohlriechend; — Pl. tricolor Ruiz., Blumen 3farbig, mit rother Röhre, weiß-rosenrothem Rande und safrangelbem Schlunde, — 2c.

Cultur: Die Pl. verlangen viel Nahrung, und man giebt ihnen daher eine lockere, gute Erd-Mischung von 3 Theilen Lauberde, 2 Theilen Mistbeeterde, 2 Theilen Moorerde, $\frac{1}{2}$ Theil lockern Lehm und $1\frac{1}{2}$ Theil Flußsand, mit einer guten Scherbenunterlage. Sie werden bei 12—15—17° Wärme unterhalten und lieben in der Vegetationszeit viel Unterwärme und Licht. Im Sommer verlangen sie viel Luft, eine feuchte Atmosphäre und reichlich Wasser; im Winter, und überhaupt bei trübem, kaltem Wetter, begießt man sie wenig. Jüngere Exemplare können in den Sommerkasten gestellt werden. Man vermehrt sie durch Stecklinge (unter Glocken) im Warmbeete, die man vor dem Einstecken, da sie sehr fleischig sind, an ihrem Abschnitte vollkommen abtrocknen läßt.

Polemonium. Speerkrant. (V. 1.)

P. caeruleum L. Blaues Sp., griechischer Baldrian. 4. Wird 2—3 F. hoch und hat zierlich gefiederte Blätter. Die Blumen sind blau, mit dunklerem Aderneze, oder weiß, riechen nach Honig und stehen sehr zahlreich in Endsträußen. Blüthezeit: Mai bis Juli. — Schweiz, Deutschland 2c. — Varietät von ihr ist: *P. gracile* Willd. (*P. caer. angustifolium* Lk.), mit höherm Stengel, schmälern Blättern und nickenden, dunkler blauen, wohlriechenden Blumen in reichen Endsträußen; übrigenens dieselbe Blüthezeit und gleiches Vaterland.

Cultur: Liebt freie, sonnige Standorte, gedeiht in jedem etwas feuchten Gartenboden und wird durch Wurzeltheilung und Samen vermehrt; pflanzt sich auch häufig von selbst durch Samenausfall fort.

Polyanthes. Tuberose. (VI. 1.)

1) *P. tuberosa* L. Gemeine oder Garten-T., japanische Hyacinthe. 4. Aus der länglichen Zwiebelknolle kommen schmale, lineale, 2—2 $\frac{1}{2}$ F. lange, schlaffe Blätter und ein einfacher, beblätterter, 4—7 F. hoher Stengel hervor, welcher auf seiner Spitze eine lange Röhre von 10—20 und mehren schönen, weißen, an den Spitzen bisweilen rosa schattirten, lilienähnlichen, sehr stark- und wohlriechenden Blumen trägt. Blüthezeit: Juli bis Septbr. — Variirt mit prachtvollen, mehr oder minder gefüllten Blumen, sowie mit bunten Blättern. — Das Vaterland ist Java und Ceylon, sie wird aber in ganz Ostindien, wie auch in den Gärten des Orients allgemein